

**BEZIRK 3** Künstler fördert Dialog der Generationen, Politik mahnt Entwicklung Oberbilks an

Wolfgang Wimhöfer (64) malt mit Julia (9) und Mara (7) von der Kronprinzenschule und bringt sie in Kontakt mit Senioren aus dem Viertel.

Foto: Sergej Lepke

# Kunst verbindet Alt und Jung

**FRIEDRICHSTADT** Wolfgang Wimhöfer bringt Kinder und Senioren in Schulen, Zentren plus und im Atelier zusammen.

Von Annic Völkel

Auf der Suche nach einem Atelier und neuen Ideen zog es den Düsseldorfer Künstler Wolfgang Wimhöfer eine Zeit lang auf die Kanarischen Inseln. Dort entdeckte er die „Sociedades“. „Das ist ein kleines Zentrum mit einer Küche, Veranstaltungsraum, Bibliothek und das Tolle ist: Hier treffen sich Alt und Jung ganz selbstverständlich“, erzählt Wimhöfer. Nach diesem Vorbild und angesichts des demografischen Wandels möchte er auch bei uns die Generationen näher zusammenzubringen.

## AKTIVE BÜRGER UND IHR STADTEIL

Seit 2007 ist der bildende Künstler als Honorarkraft im NRW-Landesprogramm „Kunst und Schule“ im offenen Ganztage aktiv. Für ein Projekt in Flingern erhielt er 2009 den WZ-Schulpreis. Seine Aktivitäten heute konzentrieren sich auf den größten Düsseldorfer Stadtbezirk: Er arbeitet in den sehr unterschiedlichen Stadtteilen **Oberbilk, Bilk** und **Unter-**

**bilk** mit Grundschulern und bringt sie in Kontakt mit den Senioren in den Zentren plus oder Altenheimen. „Unser Bezirk bietet zwischen Kö und Rhein sehr viel, und die Bahn- und Busverbindungen sind gut.“ Das ist wichtig für den 64-Jährigen. Denn er holt die Kinder in den Schulen persönlich ab. Dann geht es oft auch in sein Atelier an der Kirchfeldstraße in **Friedrichstadt**.

### Projekt: Kinder basteln und schlagen ein Rad, Senioren geben Rat

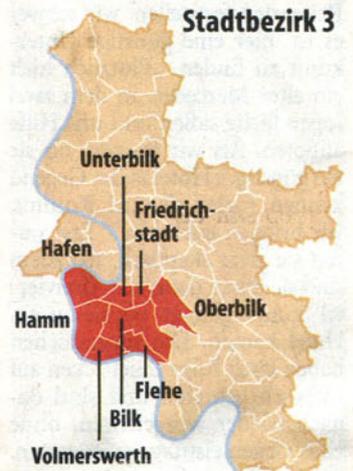
Denn die Kunst ist für ihn der Vermittler zwischen Alt und Jung. Die Nachfrage nach seinen Projekten und Erfahrungen ist groß. Deshalb gründete Wimhöfer 2009 den Verein „Jung trifft Alt Düsseldorf“. Er ist ehrenamtlicher Geschäftsführer, der immer wieder auch Fördergelder eintreiben muss. Damit möchte er bald auch kostenlose Kurse am Samstag finanzieren.

Gerade erst zeichnete die Bezirksvertretung 3 ihn für ein Projekt aus, das thematisch aktuell ist und im neuen Jahr ansteht: Kinder der Grundschulen Weberstraße und der Regenbogenschule

### ■ JUNG TRIFFT ALT

**ZUR PERSON** Der Künstler Wolfgang Wimhöfer hat u.a. mehrere Radschläger (Technisches Rathaus Brinkmannstraße) und viele Hydranten farbenfroh gestaltet. Der Radschläger ist ein wichtiges Motiv für seine Kunstprojekte mit Kindern und Senioren.

**VEREIN** Der Verein „Jung trifft Alt Düsseldorf“ ist Träger der freien Jugendhilfe und hat ein Atelier an der Kirchfeldstraße 116, Telefonnummer 97715310.



sowie Senioren im Zentrum plus Jahnstraße werden aufgefordert, die Friedrichstraße zu fotografieren. Hintergrund ist, dass die Einkaufsstraße nach Fertigstellung der U-Bahn umgestaltet wird. Wimhöfer ist schon jetzt gespannt auf die „bestimmte sehr unterschiedlichen Perspektiven der Generationen“. Sie sollen in der gut besuchten Bücherei Bilk ausgestellt werden. Denn diese Öffentlichkeit ist Wimhöfer wichtig. Mit einer Ausstellung in einer Schule oder einem Zentrum plus erreiche man kaum den Dialog der Generationen. Der Künstler bedauert: „Im Gegensatz zu den kanarischen Sociedades blei-

ben leider in unseren Zentren plus die Älteren meist unter sich.“

Wimhöfers bekanntestes Projekt ist der Rad(t)schlag. Dabei gestalten die Kinder und Senioren künstlerisch das Düsseldorfer Wahrzeichen und kommen dabei ins Gespräch. Außerdem üben die Kinder das Radschlagen auch. „Diese Tradition stärkt ihr Selbstbewusstsein“, stellt Wimhöfer fest. Er geht mit den Gruppen in die Altstadt, wo sie „für eine Penning“ ihr Können zeigen. Überglücklich war gerade erst eine Gruppe Oberbilker Schülerinnen, die fürs Radschlagen mit einer Freifahrt auf dem Riesenrad am Burgplatz belohnt wurden.